

Geneze causy „Mayday Žvahov“, bzw. Revitalisation des Schulareals Žvahov

7. 3. 2005 – Triumph des gemeinsamen Projekts des achtjährigen Gymnasiums Bud'ánka (weiter nur „OGB“) und des Tanzentrums Prag („TCP“) auf die gemeinsame Verwendung des Areals Žvahov

1. 9. 2005 – Das „Tanzzentrum Prag – Konservatorium o.p.s.“ ist der Verwender der Hälfte des Schulareals Žvahov als Untermieter des Gymnasiums „OGB“, das der Mieter des ganzen Areals ist

April – Dezember 2005 - „TCP“ versicherte das komplette Projekt der Revitalisation des Areals (vier Projekte, zwei Baubewilligung), die eine und die andere Etappe der Rekonstruktion realisierten beide Schulen durch die Form der eigenen direkten Investitionen in den Gemeindebesitz, die Kolaudation verlief am 23.12.2005

Januar 2006 – Sachverständigengutachten (Sachverständiger des Amtes des Stadtviertels Prag 5) zur technischen Bewertung des Gemeindebesitzes für 4,1 Millionen Kronen (davon „TCP“ 2,5 Mill. Kč und „OGB“ 1,6 Mill. Kč)

Juli 2006 – Erklärung des Absichtes des Amtes des Stadtviertels, die Hälfte des Areals direkt gegen „TCP“ zu mieten + Kündigung des Mietsvertrages „OGB“ dem ganzen Areal zum 30.11.2006 (Beschluss des Amtes des Stadtviertels)

11.10.2006 – Unterschrift des Mietsvertrages „TCP“, der durch das Amt des Stadtviertels geschaffen wurde (Bürgermeister Milan Jančík und Manager „TCP“ Antonín Schneider), die Vertragswirksamkeit war vom 1.12. 2006 gestellt

Oktober 2006 – das Amt des Stadtviertels informiert offiziell das Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport über den Mietsvertrag und über die Versicherung des Sitzes für „TCP“ im Schulareal Žvahov – das Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport bestätigt folgend die Einreihung von „TCP“ ins Register der Schulen

Januar 2006 – Dezember 2010 - Kosten von „TCP“ für die Reparaturen und die Versicherung des Areals (Pannenreparaturen und die erzwungene Versicherung des Areals) betragen 1,5 Mill. Kronen

Mai 2007 – „TCP“ lehnte die dritte (hoch überteuerte) Etappe der Rekonstruktion ab – das Amt des Stadtviertels wollte zum ersten Mal die Arbeiten aus dem Gemeindehaushalt und nach der eigenen Kalkulation versichern

Juni 2007 – „TCP“ hinweist auf das Korruptionsverhalten und den Protektionismus des Amtes des Stadtviertels bei der Miete des Teiles des Schulareals für Firma Danilo Česal (hoch begünstigte Miete, rechtswidrige Mietsbedingungen, Verstoß der Versicherung im Areal)

September 2007 – das Amt des Stadtviertels setzt beide Baubewilligungen und weitere Finanzierungen der Rekonstruktion außer Kraft, es lehnt ab, die technische Bewertung des Areals anzuerkennen und abzurechnen

Juni 2008 – „TCP“ bemüht sich erfolglos um das Ausräumen der Tischlerei Danilo Česal aus dem Areal nach der Beendigung ihres Mietsvertrages, das Amt des Stadtviertels behandelt nicht die Absicht von „TCP“ und es unterschreibt rechtswidrig einen neuen Mietsvertrag mit dieser Firma für folgende 10 Jahre

September 2008 – das Amt des Stadtviertels stellte die Kraft in Frage, bzw. die Existenz des Mietsvertrages von „TCP“

2008 – 2010 – das Areal ist schrittweise devastiert, es sind nicht die gründlichen Pannen der Kanalisation und der Dachisolationen gelöst – der ungenügende technische Zustand einiger Teile des Objektes löst im Wesentlichen den Verlauf des Unterrichtes und die Versicherung der Studenten, es gibt kein Geld im Haushalt für die Rekonstruktionsarbeiten und die Pannenreparaturen im Areal. Angesichts der absichtlichen Passivität des Rathauses war nicht möglich, die vorbereiteten Subventionsprojekte der EU zur Geltung zu bringen.

2009 – das Amt des Stadtviertels gibt wiederholt die Strafe dem „TCP“ für die Bemühung, im Areal die strengen Versicherungsmaßnahmen einzuführen (Räume 6x ausgeraubt, 1x war der Verwalter physisch angegriffen), das Amt des Stadtviertels besteht auf die ganze Öffnung des Areals, auf den freien Zutritt der Öffentlichkeit und auf den unregulierten Personal – und Güterverkehr inmitten des Areals

Mai 2010 – das Amt des Stadtviertels erhebt die Anklage gegen „TCP“ für das Ausräumen aus dem Areal („TCP“ ist hier angeblich ohne juristischen Grund)

August 2010 – „OGB“ verlässt die Hälfte des Areals nach den wiederholt verschobenen und anzweifelten Kündigungen seitens des Amtes des Stadtviertels, „TCP“ verwendet weiter „seine“ Hälfte des Areals und es besteht auf die Kraft und die Wirksamkeit des Mietsvertrages

Juni – Oktober 2010 – „TCP“ informiert ausführlich vor Kommunalwahl alle politischen Parteien, die um die Verwaltung Prag 5 bemühen, über die Situation im Schulareal Žvahov und über die Pläne von „TCP“ auf seine Revitalisation, alle politischen Parteien (außer ČSSD) drücken den Absichten von „TCP“ die Unterstützung aus

Oktober 2010 – Kommunalwahl – „TCP“ informiert neue Vorsteller Prag 5 (TOP 09, ČSSD und Věci veřejné) über die Verwaltung des Areals, über den Plan seiner Revitalisation und über konkrete Rekonstruktionsprojekte

Dezember 2010 – neuer Rat des Amtes des Stadtviertels teilt offiziell mit, dass er in der Anklage für das Ausräumen „TCP“ aus dem Areal fortfahren wird – und das genau nach der Dokumentation, die von der ehemaligen Führung des Amtes des Stadtviertels geschaffen wurde, neue Vorsteller wollen angeblich auf diese Art und Weise die Kraft oder Unkraft des Mietsvertrages nachprüfen (den das Amt des Stadtviertels selbst geschaffen hat)?!

Januar 2011 – „TCP“ bearbeitete für den Bedarf des neuen Amtes des Stadtviertels die komplette Studie der effektiven Nutzung des ganzen Areals insgesamt des Handbuches mit den betrieblichen und ökonomischen Kennzahlen für die Aussetzung des Auswahlverfahrens auf die frei gemachte Hälfte des Areals

Februar 2011 – „TCP“ bemüht erfolglos um die Aussetzung des Auswahlverfahrens auf die frei gemachte Hälfte des Areals (Gesamtkapazität des Areals: 4 Geschosshauptgebäude + 5 Erdgeschoss pavillons, 4.200 m² der Gebrauchsfläche, Kapazität 516 Schüler, 6000 m² des Grundstückes), „TCP“ evidiert schon die ersten Interessanten über die Vermietung, aber das Amt des Stadtviertels setzte bisher das Auswahlverfahren nicht aus.

21. Februar 2011 – Bezirksgericht für Prag 5 bestätigt das Ausräumen von „TCP“ aus dem Areal bis 15 Tage (nur in der einzigen Tagfahrt – das Gericht nimmt keine Argumente und Zeugen an), „TCP“ beruft sich gleich

9. November 2011 – Berufungsstadtgericht in Prag 1 bestätigt die Unkraft des Vertrags und das Ausräumen „TCP“ aus dem Areal bis zum 15.7.2012, „TCP“ bereitet die Erwirkung zum Höchsten Gericht und die Anklage gegen das Amt des Stadtviertels für „die Verletzung der Ethik des öffentlichen Dienstes“ vor

Zum Schluss:

Das Konservatorium „TCP“ wird sich bewusst, dass es die Verwaltung des Schulareals auch seine Revitalisation mit der öffentlichen Selbstverwaltung streng koordinieren muss, deshalb bemüht es um die hochwertige Nutzung der technischen Baudokumentation des Areals und der Projekte, die es selbst so bearbeitet hat, dass dieser zu den Bildungsaktivitäten bestimmte preiswertige Gemeindebesitz ordentlich verwaltet ist.

aktualisiert am 16.11. 2011

Ing. Antonín Schneider
Manager „TCP“

Die im Schulareal Žvahov realisierten Aktivitäten „TCP“

Das „Tanzzentrum Prag“ gehört zu den aktivfähigsten europäischen künstlerisch –pädagogischen Arbeitsplätzen, der außer der anspruchsvollen Bildungskonzeption das riesige künstlerische und fachliche Programm hat. Im Schulareal Žvahov werden organisiert – und sie sind jetzt ernst vom Verfahren des Amtes des Stadtviertels Prag 5 bedrohen – konkrete Aktionen, von denen die meisten vom dramaturgischen und fachlichen Gesichtspunkt originelle periodische Aktivitäten sind, die in Mitteleuropa nur „TCP“ realisiert:

- unikale eklektische Bildungskonzeption „TCP“ als Kombination Konservatorium – Gymnasium;
- spezialisiertes Tagesstudium der Tanzpädagogik mit differenziertem Programm;
- Ballett Prag Junior – Kunstkörper der Schüler der höheren Schuljahre (cca 50 Vorstellungen jährlich);
- Baby Ballett Prag – Kunstkörper der Schüler der niedrigen Schuljahre (cca 30 Vorstellungen jährlich);
- Internationale Tanzwochen – 25 Jahrgänge des Festivals und der Seminare;
- Sommertanzschule – 24 Jahrgänge der methodischen und motivierten Lektionen und Vorlesungen;
- Sommertanzworkshop – 17 Jahrgänge des internationalen choreographischen Workshops und Vorstellungen;
- Weihnachtstanzszene – 16 Jahrgänge der Schau der Pastoraltanzprojekte + Wohltätigkeit;
- Dance Open-Air Lichtenštejn – 5 Jahrgänge der professionellen Tanzinszenationen in „site specific“;
- Tanzlehrer des Jahres – 2 Jahrgänge der Präsentation der künstlerisch – pädagogischen Kapazitäten der Kinderschulen;
- Wie wird der Tänzer gemacht – 15 Saisons der Bildungsprogramme für die Schulen (über 500 Vorstellungen);
- Invention des Tanzes in Regionen – Produktionsprojekt (in 5 Saisons 385 Vorstellungen in 62 Städten);
- weitere Ausbildung der Pädagogen – in 15 Schuljahren über 450 Pädagogen aus 190 Tanzschulen;
- ausländische Beziehungen – in Žvahov arbeiteten über 160 Gäste aus 15 Ländern;
- vorbereitete Abteilung des Konservatoriums – in 16 Schuljahren über 300 Kindertänzer;
- Stiftung Tanz und Theater – Fonds für die Unterstützung der künstlerischen und ausbildenden Projekte (seit 1994);
- Internationales Tanzzentrum – künstlerische Agentur der Schüler – professionelle Vorbereitung der Schüler in Bereichen: Tanzpädagogik, Produktion, Marketing, Propagation, Theatertechnik.

aus den Unterlagen der statutarischen Organe „TCP“ bearbeitete am 24. Juni 2011

Mgr. Pavla Königsmarková
Vertreterin der Direktorin „TCP“